

Rede zum Lörracher Haushaltsplanentwurf 2023



Harte Zeiten liegen hinter uns - harte Zeiten liegen vor uns!

Mit diesen Worten habe ich vor etwa einem Jahr meine Haushaltsrede begonnen, leider passen sie auch in diesem Jahr.

Wir haben nun schon viel von den aktuellen Zahlen gehört. Ich stelle es nur nochmal kurz fest:

- Wir planen wieder mit einem großen Defizit und das das auf Jahre hinaus
- Einnahmen lassen sich nicht beliebig weiter erhöhen, die Grund- und Gewerbesteuern wurden gerade eben erst erhöht
- Pflichtaufgaben nehmen zu, ich sag nur „Wohngeldanträge“
- Alles wird teurer - das kennt jeder von uns
- notwendige und beschlossene Projekte, wie die HTG-Erweiterung, werden auf unbestimmt verschoben und sind finanziell in den Planungen bis 2026 nicht mehr abgebildet

Was können wir aber nun tun?

- Darauf warten, dass wir wieder positive externe Effekte erleben - davon raten wir ab!
- Eine faire finanzielle Kostenübernahme durch Bund und Land, für die von ihnen zusätzlich angeordneten Aufgaben - darauf werden wir lange warten!

Wir haben aber die Pflicht unsere Hausaufgaben zu machen und müssen daher selber nach kreativen Lösungen suchen.

Wir schlagen daher vor:

- Die Digitalisierung in der Verwaltung noch schneller voran zu treiben. Wir sehen darin die Chance Prozesse zu beschleunigen, Kosten einzusparen und so schlankere und effizientere Strukturen zu schaffen.
- Nach über 40 Jahren ist es überfällig die dezentralen Ortsverwaltungen in Frage zu stellen. Im Rahmen der Planung für das Rathaus und den damit sowieso verbundenen neuen Strukturen, erwarten wir konkrete Ansätze für eine moderne gesamtstädtische Verwaltungslösung ohne Tabus und Privilegien.

*für die zwei FDP-Stadträte
Pirmin Gohn*